

## ROPELLER SICHERHEITSANWEISUNG 9/14

Während des Fluges kam es bei einer Dallach-Fascination zu starken Vibrationen, worauf der Pilot das Gas zurücknahm und eine Notlandung auf einem nahen Flugplatz machen konnte. Noch vor Ort wurde festgestellt, dass einer der beiden Gelenkköpfe abgebrochen und das Propellerblatt daher frei beweglich war.

Die Untersuchung des Gelenkkopfes an einem Institut für Materialkunde ergab, dass es sich um einen Schwingungsbruch handelt.

### **Prüfprogramm :**

- Propeller bleibt am Motor montiert:
- Schubstange am Scherentrieb aushängen (damit die Blätter von Hand verstellt werden können)
- Notstopmmutter und Kopfdeckel entfernen (zuvor Stellung der Mutter gegen Zapfen mit Schieblehre messen)
- Blätter in max Steigung drehen (um guten Zugang zu den Gelenkköpfen zu erhalten)
- Gelenkköpfe am Übergang zum Gewinde mit Lampe u. kl. Spiegel auf Zustand prüfen (Ausrichtung, Risse)
- Festen Sitz der selbstsich. Mutter M6 am Querzapfen und der Kontermuttern prüfen
- Freie Beweglichkeit der gesamten Verstellmechanik und der Blattlagerung prüfen
- Kopfdeckel wieder montieren, Nordlock-Sicherungsscheiben verwenden, Schrauben M6 mit 12Nm anziehen
- Notstopmmutter in ursprüngliche Stellung bringen
- Schubstange am Scherentrieb einhängen

I

Im Betriebs- und Wartungshandbuch des Propellers findet sich auf S. 4, ganz unten, folgender Hinweis:

*Allgemein gilt: Durch Feinregulierung der Drehzahl möglichst immer einen Bereich einstellen, in dem der Propeller ruhig läuft und keine Resonanzen auftreten.*

Falls sich durch diese Maßnahme keine Besserung einstellen sollte, wird dringend empfohlen, eine

dynamische Wuchtung des Propellers bei einem dafür ausgerüsteten

LTB durchführen zu lassen.

**ROPELLER GmbH**  
Vorderer Berg 27  
73527 Schwäbisch Gmünd  
Deutschland  
Telefax: +49 7171 77284